

Wie sollen die nächsten Mitgliederversammlungen vorbereitet werden

In nächster Zeit stehen alle Grundorganisationen vor der Aufgabe, in weiteren Mitgliederversammlungen den Entwurf des Programms des Sozialismus gründlich zu beraten, dabei die anderen, auf dem 17. Plenum und in den ersten Mitgliederversammlungen beratenen Parteidokumente in die Diskussion einzubeziehen und gleichzeitig die Bevölkerung unserer Republik für die aktive Teilnahme am Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages zu mobilisieren.

Die bisher durchgeführten Mitgliederversammlungen zeigen, daß in zahlreichen Parteiorganisationen, besonders in den Großbetrieben und teilweise auch der LPG vom Typ III, klare Programme darüber erarbeitet wurden, wie der wissenschaftlich-technische Höchststand erreicht, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit weiterentwickelt, die Neuerer gefördert und die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Produktion entwickelt werden soll.

Im Ergebnis solcher Mitgliederversammlungen wurden die Aussprachen in den Leitungskollektiven, mit sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, mit den Gewerkschaften, dem Jugendverband und den Frauenausschüssen weitergeführt, und es wurden konkrete Wettbewerbspläne nach dem Beispiel der Sömmerdaer Büromaschinenbauer bzw. der LPG Wessin, der MTS Chemnitz und des VEG Langerwisch übernommen.

Im Ergebnis der Mitgliederversammlungen im Karl-Marx-Werk in Magdeburg soll das Projekt der Einbau Werkstatt nach dem Beispiel des Edelstahlwerkes Freital öffentlich verteidigt werden, um die Erfahrungen breiter Kreise der Werktätigen bei der Neuprojektierung zu nutzen. 72 sozialistische Arbeitsgemeinschaften des Betriebes beraten regelmäßig mit einem Gremium der Kammer der Technik in Anwesenheit des Chefkonstruktors über die in ihrem Vertrag festgelegten Verpflichtungen und legen öffentlich Rechenschaft ab. Diese Form trägt wesentlich dazu bei, daß zum Beispiel die Konstruktionsunterlagen für

die Einführung neuer Erzeugnisse in die Produktion vorfristig fertiggestellt werden. Der Werkleiter, Genosse Schneider, berät nach einigen kritischen Hinweisen jetzt persönlich mit den Neuerern an ihren Arbeitsplätzen über die Durchführung ihrer Anregungen und Methoden.

In der LPG „Ernst Thälmann“ im Kreis Oschatz beauftragte die Parteileitung in Vorbereitung der Mitgliederversammlung zum 17. Plenum eine Kommission für Parteikontrolle, die Ursachen der unterschiedlichen Milchleistungen in den einzelnen Ställen zu untersuchen. Es wurde beschlossen, eine Beratung mit den Viehpflegerinnen durchzuführen und einen Milchleistungswettbewerb zu organisieren, um den Stalldurchschnitt des besten Stalles, betreut vom Genossen John, zu erreichen. Die Grundorganisation setzte sich außerdem das Ziel, bis zum VI. Parteitag zehn Genossenschaftsbauern, die in der Ernte besonders gut gearbeitet hatten, für die Partei zu gewinnen.

Aber die vielen guten Beispiele, die es überall gibt, dürfen uns nicht darüber hinwegsehen lassen, daß die Mitgliederversammlungen sehr unterschiedliche Ergebnisse zeigen. Besonders die politische-ideologische Erziehungsarbeit zur Klärung der Grundfragen weist noch Mängel auf.

Auch in den Reihen der Parteimitglieder gibt es manche Unklarheiten, die vor allem darauf zurückzuführen sind, daß die Materialien des 17. Plenums nicht gründlich studiert wurden und die Hilfe der Parteileitungen und der übergeordneten Organe bei der Organisation des Studiums nicht ausreicht. Das betrifft sowohl Fragen, die im Zusammenhang mit dem Abschluß eines Friedensvertrages stehen, als Probleme, die mit der Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR im Rahmen des sozialistischen Lagers und dem Wirken der ökonomischen Gesetze zusammenhängen, das betrifft auch zum Teil die Rechte und Pflichten des Parteimitgliedes, wie sie im Entwurf zum neuen Parteistatut neu formuliert wurden.